

Salatkerb in Ober-Mossau – auch 2011 ein Erfolg

Mit von der Partie war auch diesmal wieder der Verein DA-SEIN für Tiere und mit seinen zwei- und vierbeinigen Streichtieren erneut ein Anziehungspunkt für Groß und Klein. Dabei waren u. a. die beiden Reitponys Moritz und Müsla, die Esel Tassilo und Adele, Maulesel Mäx, die beiden Gänse Herbert und Martina, die Kaninchen Frau Schmidt und Herr Kunz sowie die beiden Meerschweinchen Tünnes und Scheel.



Ein echter Hingucker war der kleine namenlose, vierbeinige Neuzugang, der von allen sofort ins Herz geschlossen wurde und für den DA-SEIN für Tiere noch einen passenden Namen suchte.

Dazu rief der Verein die anwesenden Kinder zu einem Wettbewerb auf, an dem sie sich nur allzu gern beteiligten. Mit großer Begeisterung gingen sie ans Werk und überboten sich gegenseitig mit vielen guten Vorschlägen.

Entsprechend schwer fiel den Initiatoren des Wettbewerbs die Entscheidung. Das „Rennen“ aber machte schließlich der hübsche Name „Moghli“, weil er besonders gut zu dem kleinen Minipony passte. Für den Sieger des Wettbewerbs gab es ein T-Shirt mit Vereinslogo.



Ein weiterer Anziehungspunkt war der wie immer mit Begeisterung und Sorgfalt von Frau Sorgel zusammengestellte Flohmarkt. Dank ihrer Fähigkeiten sowohl im Umgang mit den angebotenen Artikeln als auch mit interessierten Kunden wechselten viele Liebhaberstücke, Gebrauchsartikel und Nippes den Besitzer. Zur Freude des Vereins und der vielen hungrigen Mäuler, die es täglich zu stopfen gilt.

Von Kindern umlagert waren wie immer die beiden Reitponys Moritz und Müsla. Jeder wollte sie streicheln, auf ihrem Rücken sitzen, ihre Wärme spüren und eine oder mehrere Runden mit ihnen das Glück dieser Erde auf liegt, wollte der Verein Freude damit machen, gelungen ist. Das Augen der Kinder wieder.



Aufmerksam und misstrauisch beäugten die beiden Vereinsgänse Martina und Herbert das Geschehen und machten lange Häse, wenn ihnen etwas spanisch vorkam. Gänse sind wehrhafte Tiere, wachsam wie Hunde und haben durch ihr Geschnatter schon manchen ungebetenen Gast bei DA-SEIN für Tiere in die Flucht geschlagen.





Aufmerksam verfolgten die Esel Tassilo und Adele zusammen mit dem Maultier Mäx das Geschehen. Auch sie hätten zu gerne mal zu dritt das Gelände erkundet, was aus Sicherheitsgründen aber leider nicht möglich war. So warteten sie mit der sprichwörtlichen Eselsgeduld geduldig hinter der Absperrung, bis auch sie an der Reihe waren, um mit Streicheleinheiten freundlicher Menschenhände verwöhnt zu werden.

Hundefreundin Renate im Widerstreit der Gefühle: Noch ein bisschen stehenbleiben und schauen, sich dem kleinen Gipsy zuwenden, der sie aus Sicht des Fotografen von links anhimmelt oder dem ungeduldigen Paulchen folgen, dem es offensichtlich nicht schnell genug weitergeht? Ob und wie sie sich letzten Endes entschieden hat und wer die Oberhand behalten hat, wissen wir nicht. Aber irgendwie muss es geklappt haben, da alle wohlbehalten wieder zu Hause ankamen.



Auf der Mauer gemütlich gemacht hatte es sich Sandra. Ihr zu Füßen Hund Tommy. Während Sandra noch die Sonne genießt, stand der Vierbeiner schon wieder in den Startlöchern: Offen für neue Kontakte mit vielen Streicheleinheiten und wenn möglich hie und da ein Leckerli ...

Von Frau Schmidt und Herrn Kunz, den beiden Kaninchen, gibt es leider keine Fotos. Sie wandten sich ab, anstatt sich fotografieren zu lassen und beschäftigten sich statt dessen lieber mit ihren Möhren. Auch die beiden Meerschweinchen Tünnes und Scheel hatten keine Lust darauf, abgelichtet zu werden und zeigten den Fotografen die kalte Schulter. Na, dann eben nicht, wird sich der eine oder andere Fotojäger gedacht haben!

Ganz anders der schwarze Moritz. Auf dem Rücken ein hübsches kleines Mädchen, drehte er, sorgsam geführt von Monika Münch, seine Runden und ließ sich dabei gerne im Bild festhalten.

Auch Müsla genoss die Aufmerksamkeit und die sichtbare Freude des kleinen Reiters auf ihrem Rücken. So waren alle glücklich und zufrieden als es abends nach Hause ging. Die Kinder, weil sie den Tieren nahe waren, sie anfassen und streicheln durften und die Eltern, weil ihre Kinder Spaß hatten.



Und die Tiere? Wir können sie nicht fragen, weil sie nicht unsere Sprache sprechen, spüren aber an ihren Reaktionen, dass es ihnen gefällt und ihnen guttut, wenn Menschen zu ihnen freundlich sind und sich um ihre bescheidenen Bedürfnisse kümmern.

Es ist nicht viel, was sie von uns verlangen: eine artgerechte Haltung, einen respektvollen Umgang mit ihnen und ein bisschen Zuneigung. All das finden und bekommen sie bei DA-SEIN für Tiere und bei Monika Münch und ihren Helferinnen und Helfern. Damit das so bleibt, ist der Verein auf praktische Hilfe und regelmäßige finanzielle Unterstützung angewiesen. Jeder von uns kann dazu beitragen. In welcher Form auch immer.

Ein schönes Paar



Moghli und seine Betreuerin

Übrigens: Wer das Mini-Shetty-Hengstchen Moghli, die Reitponys Moritz und Müsla, die Hunde Tommy, Paulchen und Gipsy, die Esel Tassilo und Adele, das Maultier Mäx, die Gänse Martina und Herbert, die Kaninchen Frau und Herrn Schmidt, die zwei Meerschweinchen Tünnes und Scheel und die vielen anderen Tiere gerne wiedersehen, eine Patenschaft für sie abschließen oder ehrenamtlich mitarbeiten möchte, kann dies gerne nach vorheriger Absprache mit der Vorsitzenden Monika Münch jederzeit tun. Hilfe ist jederzeit und immer willkommen.

Telefonisch zu erreichen ist sie unter der 06061/2991.